

Quelle: Nordkurier, Haff-Zeitung, 17.12.2011

Polnische Spitzenspieler fehlt SAV-Damen morgen bei Empor

TORGELOW. Für den SAV Torgelow hat Anna Gasik unlängst ihren Einstand in der 2. Schach-Frauenbundesliga. Die 23-Jährige ist Internationale Meisterin und hat beim SAV Torgelow mit 2216 Punkten die höchste ELO-Einstufung von allen Spielerinnen. 2006 wurde sie U18-Jugendeuropameisterin. Die junge Polin studiert Geologie an der Universität in Warschau. In der höchsten polnischen Schachliga spielt sie für Pultusk am Frauenbrett. Anna Gasik soll dem Frauenteam des SAV Torgelow künftig großen spielerischen Rückhalt geben. Beim Auswärtsspiel des SAV morgen bei Empor Berlin wird Gasek allerdings ihrem Team fehlen. Unser Mitarbeiter Norbert Bauer unterhielt sich dennoch mit der Polin.

Wie schätzen Sie Ihre Premiere beim SAV Torgelow am vergangenen Spieltag ein?

Mir hat die Mannschaft und das Umfeld in Torgelow gefallen. Die Spielbedingungen dort waren die besten. Meine Freundin Marlena Chlost, die ja schon lange für den SAV Torgelow spielt, hat mir da nicht zu viel versprochen. Alles war eigentlich super, nur mein eigenes Schachspiel war es leider bei der Premiere noch nicht.

Warum sind Sie so selbstkritisch mit der eigenen Leistung?

Ich war beim ersten Einsatz für Torgelow total motiviert. Eigentlich wollte ich beide Partien gewinnen. Ein Sieg ist mir aber nur gegen Leipzig-Lindenau gelungen. Im Spiel gegen Großlehna bin ich aus der Eröffnung, der Sizilianischen Verteidigung, nicht gut herausgekommen. Ich musste über die gesamte Partie ständig einem Stellungsnachteil hinterherlaufen. Meine Gegnerin spielte sehr umsichtig. Da hatte ich einfach keine Chance mehr. Leider konnte ich auch nicht mehr die Niederlage unserer Mannschaft Abwenden

Auf dem SAV-Trikot tragen Sie die Nummer 1. Hat das etwas besonderes zu bedeuten?

Beim Schach geht es immer darum, den vollen Punkt zu erreichen, egal wie stark der Gegner ist. Deshalb habe ich mich für diese Zahl entschieden.



Anna Gasik wird dem SAV morgen in Berlin fehlen.

FOTO: N. BAUER

Wie sieht Ihre weitere Saisonplanung aus?

Es sind ja nur sieben Spiele in der 2. Bundesliga. Der nächste Spieltag an diesem Wochenende in Berlin überschneidet sich mit einem wichtigen Mannschaftsspiel in Polen. Deshalb muss ich passen. Im Februar will ich aber dann wieder in den Spielen gegen Erfurt